

Erinnerungen an den Kaiserbesuch vor 111 Jahren

Gemeinsames Mahl im Kaisersaal des heutigen Pflegeheims im Meerholzer Schloss

Gelnhausen-Meerholz (jol). Der 14. Oktober 1906 war ein besonderer Tag für das Schloss Meerholz, den Ort und die Stadt Gelnhausen. Kaiser Wilhelm II. besuchte die Hochzeit des Prinzen Albert von Schleswig mit Gräfin Otrud zu Ysenburg und Büdingen. Am vergangenen Samstag erinnerte ein gemeinsames Mahl im Kaisersaal des heutigen Pflegeheims an die Ereignisse vor 111 Jahren, die 2006 noch einmal im Mittelpunkt standen.

„Ich war 2006 dabei. Es war eine ganz besondere Veranstaltung“, erinnerte sich Christine Kar. an die Feierlichkeiten zum 100. Jahrestag des kaiserlichen Banketts zur gräflichen Hochzeit zurück. Vor elf Jahren waren es genau wie bei der gräflichen Hochzeit 104 Gäste, die nicht nur in historische Gewänder geschlüpft waren, sondern auch quasi



An den Kaiserbesuch gedacht: und fürstlich gespeist.

FOTO: LUDWIG

eine Rolle übernahmen, wie sie in der Platzliste überliefert wurde. So wie heute im Betrieb des Pflegeheims standen in dem Saal der seitdem Kaisersaal genannt wird, drei lange Tischreihen. Die Tafel mit Kaiser und dem Hochzeitspaar war an

der Westseite platziert. Dort speisten am Samstag zwölf Gäste zwar nicht ganz so feierlich wie bei den zehn Gängen, die es 1906 gab und von Hubert Tomek vor elf Jahren nachgekocht wurden; sie konnten aber fünf feine Gänge genießen. Bettina

Stadtländer, Leiterin des Bereichs Hauswirtschaft, schlüpfte in die Rolle der Hausdame und begrüßte die Gäste gemeinsam mit Monika Eckert und Ewa Wirkus. In der Küche hatten Chefkoch Werner Schmiedt und Daniel Fischer seit Stunden gearbeitet, um ihre Gäste verwöhnen zu können. Zwei gerollte Bättereihsicks mit einem Gläschen Honigmet eröffneten das gemeinsame Mahl. Es folgte eine köstliche Perlhühnterrine auf Cumberlandsoße und eine kräftige Zwiebelsuppe im Brombeerrücken als Vorspeise. Beim Hauptgang konnten die Besucher gebratenen Wildschweinrücken genießen. Das Wild wurde vom ehemaligen Hauswirtschaftsleiter Hubert Tomek gejagt, der das Mahl gemeinsam mit den Büdinger Jagdhornbläsern musikalisch bereicherte. Während der einzelnen Gänge wurde feine klassische Musik über Lautsprecher eingespielt. Beim

Nachsch, einem Apfelauf mit Vanille in Weinschaum und Rosinen, bedankte sich Bettina Stadtländer dafür, gemeinsam bei einem besonderen Moment für das Schloss und die Menschen, die darin leben, dabei gewesen zu sein. Seit dem Kaiserbesuch habe sich sehr viel verändert. Aus der gräflichen Residenz ist kurz nach dem Zweiten Weltkrieg ein Pflegeheim entstanden, in dem nicht nur die Bewohner, sondern auch die Geschichte des ehrwürdigen Hauses behütet werden. In Anschluss an das gemeinsame Mahl übergab Bettina Stadtländer an Kurt Hanselmann und Werner Kürle, die im vergangenen Jahr gemeinsam das Buch „110 Jahre Kaiserbesuch in Gelnhausen“ veröffentlicht hatten. Kürle blicke auf die Ereignisse in der Barbarossastadt direkt Kurt Hanselmann hat viele interessante Details über die Hochzeit und die zugehörige Feier vor Ort am Schloss.